

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **25.06.2013**, 17:00 Uhr - 18:25 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Elke Falk, Wulf Greiling, Klaus Katzer, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann,
Anna-Maria Koolwaay (Vertretung für Herrn Jürgen Brackmann), Maria Pinke,
Paul Rudnick, Vera Schnieder, Jeannette Thier, Petra Töns, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Klaus Stoppe,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn,

auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.

Jörg Berning,

von der Verwaltung

Grit Hecht, Heinz Lembeck, Heike Rotthues

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Jürgen Brackmann, Dr. Petra Dieckmann, Michael Geuckler, Gabriele Markerth,
Franz-Josef Sauer,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Dr. Gerhard Bonn, Josef Huesmann, Angelika Wirmer

Gebärdensprachdolmetscher/-in:

Herr Sündermann, Frau Wellemeyer

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0292/2013</u>
III | 3. | Programm "Verbesserungen an Haltestellen" für 2014/2015 |
| <u>V/0406/2013</u>
V | 4. | Bericht über die Arbeit der Beratungsstelle Persönliches Budget der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e.V.
u. a.: Prüfergebnis zur Maßnahme Nr. 221 aus dem Handlungsprogramm 2012 bis 2017 (Teil 2) zur nachhaltigen kommunalen Haushaltspolitik
Antrag zur Vorlage einstimmig beschlossen |
| | 5. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 6. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 7. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Herr Knüvener bringt den Antrag der AG 2 zum Thema „Dementenwohn- und Demententagesbetreuungsanlage in Sprakel“ (Tischvorlage) ein. Auf Nachfrage von Frau Koch erläutert er, dass das Antragsanliegen mit Blick auf die geplante Veräußerung des Grundstücks eilbedürftig ist und daher in dieser Sitzung der KIB beraten werden sollte.

Frau Koch schlägt vor, den Antrag beim TOP 5 zu beraten. Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird die Tagesordnung wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informiert:

2. 1 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB Kirchherrngasse – Antrag der KIB vom 30.04.2013 an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)

Ausgehend vom Beschluss des AFBL in der Sitzung am 14.05.2013 hat das Tiefbauamt mit der Planung des barrierefreien Ausbaus der Kirchherrngasse begonnen.

Die Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung. Der Ausbau wurde als neue Maßnahme im Haushaltsplan für das Jahr 2014 angemeldet. Der Planungs- und Baubeschluss wird nach erfolgter interner und externer Abstimmung in der Bezirksvertretung Münster-Mitte erfolgen.

2.2 Barrierefreiheit in historisch sensiblen Bereichen

Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung hat mit Schreiben vom 11.06.2013 mitgeteilt, dass die getrennten Querungen in historischen und sensiblen Bereichen zukünftig gemäß der Detailplanung „Gesicherte und ungesicherte Querung im Gehweg im historischen Bereich“ des Tiefbauamtes ausgebaut werden. Das Schreiben wird den Mitgliedern der KIB mit der Niederschrift zugeschickt.

2.3 Wahllokale

Herr Gudorf, Amt für Bürger- und Ratsservice, hat mitgeteilt, dass bei der Bundestagswahl von 172 Wahllokalen 18 Wahllokale nicht barrierefrei sind, und zwar an 10 Standorten. Problembereiche sind das Kreuzviertel und Mauritz. Bei der vorherigen Wahl waren von 179 Wahllokalen 42 Wahllokale nicht barrierefrei zugänglich. Vor der Kommunalwahl 2014 werden Alternativstandorte für die nicht barrierefreien Wahllokale geprüft. Die KIB wird beteiligt.

2.4 Mobilität für alle - Informationen der Stadtwerke Münster

Die Stadtwerke Münster haben ihren Internetauftritt im Bereich „Mobilität für Alle“ überarbeitet: Die Informationen rund um die Barrierefreiheit des Busverkehrs in Münster können hier abgerufen werden:

<https://www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/busverkehr/wissenswertes/mobilitaet-fuer-alle/mobilitaet-fuer-alle.html>

2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat: Teilhabe an Arbeit für Menschen mit Behinderung in Münster erhöhen – einen inklusiven Arbeitsmarkt schaffen.

Der Antrag wurde in der Ratssitzung am 12.06.2013 eingebracht. Er kann im Ratsinformationssystem abgerufen werden.

https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004035986&voselect=8844

2.6 Stadtteilentwicklungskonzept Kinderhaus

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung wollen die Stadt Münster und das Büro Frans eine Zwischenbilanz zum Stadtteilentwicklungskonzept Kinderhaus ziehen und die Ergebnisse der bisherigen Bürgerbeteiligung vorstellen. An dem bisherigen Verfahren sind auch Menschen mit Behinderung aus Kinderhaus mit ihren Verbesserungsvorschlägen beteiligt. Die Veranstaltung wird am 11. Juli 2013 um 19.00 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstraße 70 stattfinden, Interessierte sind willkommen.

2.7 Erklärung der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern zum Reformprozess der Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderung vom 11.06.2013

Die Erklärung kann im Internet abgerufen werden:

<http://www.nrw.de/landesregierung/die-beauftragten-des-bundes-und-der-laender-fordern-kurswechsel-in-der-behindertenpolitik-14520/>

2.8 Veröffentlichungen

Die Westfalenfleiß GmbH hat eine Dokumentation zur Abschlussveranstaltung zum Sozialführerschein herausgegeben. Die Kurzfassung des gemeinsamen Abschlussberichts von Westfalenfleiß und von der Katholischen Hochschule NRW zur Projektphase des Sozialführerscheins kann im Internet abgerufen werden:

http://www.westfalenfleiss.de/tl_files/westfalenfleiss/downloads/pdfs/Abschlussbericht%20Sozialfuehrerschein.pdf

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat eine aktuelle Broschüre über die Aufgaben und Ansprechpartner/-innen beim LWL-Integrationsamt Westfalen herausgegeben. Sie kann auch im Internet abgerufen werden:

http://www.lwl-integrationsamt.de/abt61-download/PDF/broschueren/Unterstuetzen_beraten.pdf

2.9 Veranstaltungshinweise

Schrägstrichtheater – Im toten Winkel

Ein Faltblatt mit den Terminen der Aufführungen im Pumpenhaus (vom 5.7. bis 13.7.2013) lag zur Mitnahme aus. Alle Aufführungen sind barrierefrei und finden mit Gebärdensprachdolmetscher, induktiver Höranlage und Audiodeskription statt.

Weitere Informationen und Reservierung: www.pumpenhaus.de.

Tag der Selbsthilfe 2013

Der Tag der Selbsthilfe findet am 13.07.2013 von 10 bis 16 Uhr auf dem Lambertikirchplatz statt.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0292/2013

Programm "Verbesserungen an Haltestellen" für 2014/2015

Herr Greiling informiert, dass die AG 5 in ihrer Sitzung am 11.06.2013 angeregt hat, die Haltestellen an der Antoniuskirche in die Prioritätenliste aufzunehmen. Frau Hecht wird diese Anregung für die nächste Prioritätenliste aufgreifen.

Herr Greiling berichtet ferner, dass in der AG 5 darauf hingewiesen wurde, dass der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Maximilianstraße sowie die barrierefreie Erreichbarkeit des Gesundheitshauses mit dem Bus wichtig sind (Protokoll über die Sitzung der AG 5 am 11.06.2013).

Herr Knüvener teilt mit, dass die AG 2 sich in ihrer Sitzung am 20.06.2013 mit Blick auf die Erarbeitung des 3. Nahverkehrsplans mit der Frage der Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge mit dem ÖPNV beschäftigt hat – insbesondere auch mit

der Frage, nach welchen Grundsätzen zukünftig geplant werden sollte. Die AG hat u. a. festgestellt, dass auch Einrichtungen der medizinischen Daseinsvorsorge außerhalb von Münster (z.B. die geriatrische Rehaklinik in Telgte) mit dem Bus gut und barrierefrei erreichbar sein müssen. Die AG wird eine Liste mit allen wichtigen Einrichtungen der medizinischen Daseinsvorsorge und Informationen zur bisherigen ÖPNV-Anbindung dieser Einrichtungen erstellen – als Grundlage für zukünftige Planungen.

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag der Vorlage einstimmig (2 Enthaltungen) an und empfiehlt dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Haltestellenstandorte für den barrierefreien Umbau von Haltestellen werden entsprechend der Prioritätenliste vom 10.05.2013 für die Jahre 2014/2015 festgelegt.
2. Die Haltestellenstandorte (lfd. Nr. 1-12) werden für das Programm „Verbesserungen an Haltestellen 2014“ angemeldet.
3. Für die Haltestellenstandorte (lfd. Nr. 13-22) werden die Planungen aufgenommen und für das Programm 2015 vorbereitet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2014	356.250	§12 ÖPNVG 10 Hst. á 75%
Zeile	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2014	56.250	§11 II ÖPNVG: Max. Betrag pro Jahr
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014	550.000	
Ergebnis/Saldo				137.500	

Die Maßnahmen sind förderfähig nach §12 ÖPNVG bzw. können aus der ÖPNV-Pauschale gem. §11 II ÖPNVG refinanziert werden.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt stehen, dass Fördermittel durch das Land bewilligt werden und die Ausgabemittel der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2014 bereit gestellt werden.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0406/2013**

**Bericht über die Arbeit der Beratungsstelle
Persönliches Budget der Landesarbeits-
gemeinschaft Selbsthilfe NRW e.V.
u. a.: Prüfergebnis zur Maßnahme Nr. 221 aus
dem Handlungsprogramm 2012 bis 2017
(Teil 2) zur nachhaltigen kommunalen
Haushaltspolitik**

Frau Rüter stellt den Bericht in leichter Sprache vor und beantwortet Fragen.

Frau Pinke weist darauf hin, dass das Angebot der Beratungsstelle Persönliches Budget für den Verein SeHT Münster (Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen) sehr hilfreich ist und die Mitglieder insbesondere die Möglichkeit der individuellen Beratung und Begleitung durch Herrn Schneider schätzen.

Frau Schnieder begrüßt ebenfalls die Arbeit der Beratungsstelle, die dazu beiträgt, psychisch behinderte Menschen zu ermutigen, das Persönliche Budget zu beantragen.

Herr Berning schlägt vor, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung zu empfehlen, die Beratungsstelle zum Persönlichen Budget auch ab 2014 finanziell zu fördern.

Diesem Vorschlag schließt sich die KIB einstimmig an und beschließt folgende Empfehlung an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung:

Die KIB empfiehlt, die städtische finanzielle Förderung des Beratungsangebotes zum Persönlichen Budget der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW ab 2014 fortzusetzen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Antrag der AG 2

Herr Knüvener liest den Antrag der AG 2 zur Dementenwohn- und Demententagesbetreuungsanlage in Sprakel (Anlage 1 zum Protokoll) vor und beantwortet Fragen zum Antrag.

Auf Nachfragen zum Bedarf für ein Angebot in der vorgesehenen Größe in Sprakel teilt Herr Knüvener mit, dass aufgrund des demografischen Wandels von einem steigenden Bedarf an Versorgungsangeboten für Menschen mit Demenzerkrankungen auszugehen ist.

Frau Schulze Horn weist darauf hin, dass eine genaue Vorgabe, in welcher Größe eine Teilfläche des Grundstücks mit einer Dementenwohn- und Dementenbetreuungsanlage zu bebauen ist, ggf. für Investoren schwierig ist. Frau Koch schlägt ausgehend davon vor, im Antrag keine Teilfläche mit einer genauen Größe zu benennen, sondern Satz 1 des Antrages wie folgt zu formulieren:

„In den Ausschreibungstext zur Veräußerung des im Eigentum der Stadt Münster stehenden ca. 6.500 qm großen Grundstücks Flur 5, Parzellen 1056, 1057, 1058 und 904 in Sprakel wird aufgenommen, dass dieses Grundstück auch mit einer Dementenwohn-

anlage für ca. 8 – 10 Bewohner/-innen und einer Demententagesbetreuungsanlage für ca. 10 - 12 Pflegefälle zu bebauen ist.“

Die KIB schließt sich diesem Vorschlag an.

Frau Koch stellt den Antrag in der so geänderten Form zur Abstimmung. Die KIB beschließt einstimmig folgenden Antrag an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften:

Die KIB empfiehlt dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften wie folgt zu beschließen:

- 1. In den Ausschreibungstext zur Veräußerung des im Eigentum der Stadt Münster stehenden ca. 6.500 qm großen Grundstücks Flur 5, Parzellen 1056, 1057, 1058 und 904 in Sprakel wird aufgenommen, dass dieses Grundstück auch mit einer Dementenwohnanlage für ca. 8 – 10 Bewohner/-innen und einer Demententagesbetreuungsanlage für ca. 10-12 Pflegefälle zu bebauen ist.**
- 2. Der Bau der Wohn- und Betreuungsanlage ist über den Bebauungsplan abzusichern.**

Begründung:

In Sprakel wird z. Z. der Ortskern neu überplant (vgl. Beschlussvorlage V/0023/2013 – Ortsmitte Sprakel). Deshalb will die Stadt das o. g. Grundstück an einen Investor veräußern und den bestehenden Bebauungsplan durch einen maßnahmebezogenen Bebauungsplan ändern.

Damit der in jedem Stadtteil vorhandene Bedarf an Pflegeplätzen für gerontopsychiatrische Pflegefälle entsprechend den gesetzlichen Regelungen auch in Sprakel erfüllt werden kann, ist eine Zweckbindung dieses Grundstücks im Kaufvertrag herbeizuführen und gleichzeitig bei der Planungsverwaltung die Anmeldung des Projektes für die Herstellung des örtlichen Baurechtes vorzunehmen. Denn nach § 1 Abs. 6 Ziffer 3 Baugesetzbuch sind bei der Bauleitplanung die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und **behinderten** Menschen zu berücksichtigen.

Sitzungen der Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

AG 2 - Wohnen, Pflege, Gesundheit: 20.06.2013

Herr Knüvener informiert, dass die AG 2 zurzeit mit Mitarbeitern der Feuerwehr im Gespräch ist und sich u. a. mit der Frage beschäftigt, wie Personen mit Kommunikationsschwierigkeiten im Bedarfsfall die Feuerwehr erreichen bzw. von ihr informiert werden können.

AG 5 - Stadtplanung und Verkehr: 11.06.2013

Herr Greiling informiert über einen Ortstermin im Dom am 18.06.2013, bei dem folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit vorgestellt wurden:

- Der Türöffner zum Dom wurde niedriger gesetzt. Er ist jetzt für Menschen im Rollstuhl gut erreichbar.
- Die Kanten der Treppenstufen zum Mittelschiff sind weiß markiert.
- Es gibt eine Induktionsschleife im Mittelschiff sowie seitlich am Chor.

Es ist geplant, den Türöffner innen mit einem leuchtenden kontrastreichen Druckknopf auszustatten. Ferner sollen die Hinweisschilder kontrastreicher (evtl. in einer anderen Farbe) gestaltet werden.

Es gibt im Dom eine mobile Rampe, die genutzt werden kann, um die Stufen am Haupteingang bzw. am Chor zu überwinden. Sie wird regelmäßig bei Großveranstaltungen eingesetzt.

Herr Greiling weist darauf hin, dass die AG 5 sich dafür einsetzt, dass ein gut begehbarer/ mit dem Rollstuhl gut befahrbarer Gehweg zum Dom entsteht, z.B. indem zunächst die Fugen ausgebessert werden.

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Gesundheits- und Pflegekonferenz

Herr Rudnick berichtet, dass in der gemeinsamen Sitzung der Gesundheits- und Pflegekonferenz Münster am 19.06.2013 das Projekt „Patientenüberleitung in Münster“ vorgestellt wurde. Ziel ist es, die Entlassungsprozesse von älteren, hilfe- und pflegebedürftigen sowie alleinstehenden Menschen mit und ohne Behinderung aus dem Krankenhaus zu verbessern. Dazu wurden Handlungsempfehlungen erstellt – diese wird Frau Rüter den Mitgliedern der KIB zuschicken.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Koch bittet die Mitglieder der KIB, ihr Ideen für andere Sitzungsorte der KIB mitzuteilen. Die Sitzungsorte sollten barrierefrei und mit dem Bus gut zu erreichen sein.

Frau Koch bittet Frau Rüter, den Wunsch der KIB, im Sitzungsraum 2/1 wieder eine Uhr anzubringen, an das zuständige Amt weiterzugeben.

Herr Knüvener teilt mit, dass Herr Brackmann im Rahmen der Bestandsaufnahme NRW an einem Seminar der Agentur Barrierefrei NRW teilgenommen hat und nun zertifizierter Erheber für Erhebungen zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude ist.

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung